

DIE ENTLEHNTEN GERMANISMEN IN DER BELARUSSISCHEN SPRACHE UND IM DIALEKT

*A.S. Lukashevitsch, das 2. Studienjahr
Wissenschaftliche Leiterin – L.N. Seljugitskaja, Hochschullehrerin
Staatliche Universität Polessje*

Die Sprache ist ein wichtiges gesellschaftliches Phänomen. Sie äußert unsere Gedanken und spiegelt die Kultur des Volkes dar.

Der Wortschatz der modernen belarussischen Schriftsprache hat einen langen Bildungsweg. Er besteht nicht nur aus einheimischen belarussischen Wörtern, sondern auch aus entlehnten Wörtern aus anderen Sprachen. Fremdsprachige Quellen zu ergänzten und bereicherten die belarussische Sprache während des gesamten Prozesses der historischen Entwicklung. Einige Entlehne erschien in der Antike, die andere in unserer Zeit.

Deutsche Wörter begannen in der belarussischen Sprache im 13. Jahrhundert nach dem direkten Kontakt der Belarussen mit den deutschen Kolonisten die in den baltischen Staaten angesiedelten, zu erscheinen.

Auf dem Wasserwege bestanden Handelskontakte zwischen germanischen und einigen slawischen Stämmen wie Krywitschy, Drehawitschy und Radsimitschy, die im Norden von Belarus wohnten. In die belarussische Sprache wurden damals deutsche Wörter übernommen, z.B. papera (Papier).

In der Zeit der Reformation standen viele belarussische Anhänger im Briefwechsel mit Martin Luther. Zu diesen Wörtern dieser Zeit gehören solche wie: „mussiy“((müssen), „winschaway“((wünschen), „hanak“((Gang) und andere.

Viele deutsche Wörter kamen in die belarussische Sprache auch durch verschiedene Mittelsprachen. Eine aus der solchen Sprache ist Polnisch. Im 16. Jahrhundert war Belarus ein Teil der Rzeczpospolita. Gerade in dieser Periode kamen viele deutsche Wörter in die belarussische Sprache[1, c. 214].

Im XIX. Jahrhundert in den oberen Klassen war es in Mode, die deutschen Ferienort für Bildungszwecke zu reisen "sich zu zeigen, die Welt zu sehen." Aus der Reise wird oft solche Wörter "gebracht", wie Kutscher, Pekar (Bäcker), Maljar (Maler), Kurort, Fejerwerk (Feuerwerk), Wanna (Badewanne).

Man glaubt, dass die Massensiedlungen der Deutschen in 16.-17. Jahrhunderten dank dem Vertrieb des Protestantismus erschienen.

Die Nachkommen von Einwanderern damaliger Zeit leben jetzt in Grodno und Mogilever Gebiet. Sie haben lange assimiliert worden, aber der Klang einiger Namen und die Namen der Siedlungen blieb. Zum Beispiel, es gibt in der Mogiljever Gebiet die Stadt Wayne, deren Name aus dem deutschen Wort "Wein" вино gebildet wurde. Es ist bekannt, dass an diesen Stellen bauten die Deutschen Weingute. In Belarus leben und jetzt Nachkommen deutscher Siedler, die vor hundert oder mehr Jahren hierher kamen.

Im Laufe unserer Studie stellten wir fest, dass es die Namen deutscher Herkunft: im Bezierk Ivatsevitschy gibt: Herzberg, Fisher, Reif, Ball, Maurer, Lehman. Die Studie zeigte, dass einige aus diesen Namen der Wolgadeutschen gehören, die ständigen Wohnsitz in Belarus bekamen. In den Orten (die Dörfer Amyalnaya,

Kolansk) haben die Menschen Straßenspitznamen, die mit den deutschen Wörtern gleich klingen. Alle diese Menschen seine Spitznamen bekamen, deren Kindheit während des Ersten Weltkrieges war. In unserer Gegend gebrauchen ältere Menschen solche Wörter wie шпацыраваць, фэст, рыхтыг, гіцаль, капут, хфальч, гэбель, файны, гут и.а.

Viele deutsche Wörter klingen mit belarussischen Wörtern gleich. Es gibt keine Notwendigkeit, ein Wörterbuch zu gebrauchen, z.B.

das Papier - папера, das Wachs - вакса, der Blick - блік, härten - гартаваць, der Druck - друк, das Fest - фэст, der Zucker - цукар, wandern - вандраваць, der Ziegel - цэгла, der Gang - ганак, müssen - мусіць, der Teller - талерка, , der Handel - гандаль, drucken - друкаваць, die Warte - варта, das Schild - шыльда, der Rest - рэшта, der Platz - пляц, kosten - каштаваць.

Die entlehnten Germanismen ergänzen wesentlich verschiedene thematische Gruppen der belarussischen Lexik

Gesellschaftspolitisch- партыя (das Rathaus);

Kanzlei- папера(das Papier);

Militärisch - куля(die Kugel), штурм(der Sturm);

Sozial-Ökonomisch- гандаль(der Handel);

Produktions- дах(das Dach), друкаваць(drucken);

Haushalts- цукар(der Zucker);

Beim Übergang von einer Sprache in die andere erfordern die Wörter in erster Linie externe Verarbeitung: die lautliche und grammatikalische Erledigung nach den Gesetzen jener Sprache, die entlehnt, aber ein bestimmtes Wort bleibt fremd für die Sprache, die es übernommen hat. Es ruft das Erscheinen nicht nur phonematischen sondern auch morphologischen Varianten herbei.

Außer ähnlich klingenden Wörtern fanden wir, dass in der belarussischen Sprache gibt es viele Wörter, die wir verwenden, und erkennen nicht, dass sie aus dem Deutschen entlehnt werden. Wir verwenden deutsche Wörter im Alltag, in der Schule, im Beruf. Wir können sie im Radio und Fernsehen hören, in den Zeitschriften und Zeitungen finden, in der populären wissenschaftlichen und schöngestigen Literatur. Jetzt können wir ohne diese Wörter nicht umgehen.

Berufe: бухгалтар – der Buchhalter, маляр – der Maler, мельнік – der Müller (das Mehl (мука)), кучар – der Kutscher, фельдшар – der Feldscher.

Natur: ландшафт –die Landschaft, айсберг – der Eisberg, эдельвейс - der Edelweis, лавіна - die Lawine, штыль – still.

Essen: Суп – die Suppe, Шніцаль – der Schnitzel, Гамбургер – das Hamburger, Бутэрброд – die Butter, das Brot, Салат – der Salat .

Geschirr: друшляк – der Durchschlag, талерка – der Teller, каструля – die Kasserolle, каністра – der Kanister, фляжка – die Flasche.

Kleidung: галыштук – der Halstuch, шаля – der Schal, райтузы – die Reithose.

Die Zusammenarbeit zwischen Belarus und Deutschland ist sehr effektiv. In Belarus gibt es 350 deutsche Unternehmen. Der Handelsumsatz zwischen Belarus und Deutschland ist 3 360 Millionen Euro. Belarus exportiert nach Deutschland 400 Waren und Benennungen.

In Belarus sind die Erzeugnisse solcher führenden Unternehmen bekannt wie: Adidas - Salomon - Hersteller von Sportartikeln; Altana - versprechende Produkte für die Behandlung der Atemwege; BASF - größte Chemieunternehmen der Welt; Henkel- globales Anliegen Reinigungsmittel; Siemens, Volkswagen, Lufthansa, Deutsche Telekom, VMW- Bayerische Motoren Werke, Allianz und viele andere.

In Belarus gibt es solche Kultur- und Bildungseinrichtungen wie das Goethe-Institut in Minsk, der Deutschen Volkshochschulverbandes, die Deutsche Akademische Austauschdienst, die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen. Durch diese Institutionen haben 350 belarussische Studenten Möglichkeit, ihre Kenntnisse auf Sommersprachkurse zu verbessern, mehr als 50 Stipendien erhalten jährlich belarussischen Studenten von den deutschen Organisationen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass deutsche Lehnwörter bereichern unsere Muttersprache. Die Anwendung von Lehnwörtern sind sehr vielfältig: Geographie, Geologie, Tourismus, Tischlerei, Werkzeug, Militär, Maschinen, Geräte, Zeichen.

Список использованных источников

1. Будзько, А.П. Нямецкая мова: вуч. дапам. для 11-га кл. устаноў агульнай сярэдняй адукацыі з беларускай навучання / А.П.Будзько, І.Ю.Урбановіч. – Мінск: Выш. шк., 2012.
2. Булыка, А.М. Слоўнік іншамовных слоў / А.М. Булыка. – Мн.: Нар. Асвета, 1993.
3. Горбачев, О.Е. Русский язык. Пособие-репетитор, 2-издание / О.Е. Горбачев. – Минск «Аверсэв», 2012.